

Befragung zur Einhaltung der Standards für die Schulsozialarbeit im LK Stendal

Damit die Projekte der Schulsozialarbeit die qualitativen Anforderungen erfüllen können, die mit den hohen Zielen des Gesamtprogramms "Projekte zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs" verbunden sind, wurden Standards erforderlich.

Damit sollte jede/r Schulsozialarbeiter/in in die Lage versetzt werden, den Anforderungen an die Arbeit, Dokumentation, Statistik, Kommunikation, Austausch mit Fachkräften, Trägern und der Netzwerkstelle und Fortbildungen gerecht zu werden. Der folgende Fragebogen soll der Selbstprüfung zur Erfüllung der Standards dienen.

Aufgabenfelder und Methoden:

Hauptaufgaben lt. Ziel:

- > Einzelfallarbeit
- > Hilfen bei beruflicher Orientierung
- > sozialpädagogische Kleingruppenarbeit
- > Einzelberatungen in besonderen Problemlagen

Wie häufig werden die Aufgaben umgesetzt?

nie	selten	ausreichend	öfter	überwiegend	sehr oft

Bitte begründen Sie kurz, wenn "nie", "selten" oder "sehr oft" angegeben wurde:

offene Angebote:

- > Arbeit mit Gruppen in außerunterrichtlicher Zeit
- > Mitwirkung an Schulprojekten, Projekttagen
- > Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen
- > Arbeit mit sozialpädagogischem Anspruch in Klassengemeinschaften
- > Einrichtung spezifischer freizeitpädagogischer Angebote

Wie häufig werden die Aufgaben umgesetzt?

nie	selten	ausreichend	öfter	überwiegend	sehr oft

Bitte begründen Sie kurz, wenn "nie", "selten" oder "sehr oft" angegeben wurde:

ergänzend/begleitend:

- > Elternarbeit
- > Anbahnung und Pflege von Kontakten mit Behörden, Beratungseinrichtungen usw.
- > gewünschte sozialpädagogische Beratung von Institutionen und Einzelpersonen
- > Gemeinwesenarbeit
- > Gewinnung von Fremdkräften für Veranstaltungen und Angebote an der Schule
- > Schaffung schulischer Kommunikationsorte

Wie häufig werden die Aufgaben umgesetzt?

nie	selten	ausreichend	öfter	überwiegend	sehr oft

Bitte begründen Sie kurz, wenn "nie", "selten" oder "sehr oft" angegeben wurde:

Rangfolge von Schule und Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit als Arbeitsfeld der Jugendhilfe ist gegenüber der Schule kein nachrangiges Angebot, sondern kooperiert mit der Schule als gleichberechtigte Partnerin.

Bewerten Sie bitte die Rangfolge von Schule und Schulsozialarbeit:

Schule arbeitet untergeordnet	4
	3
	2
	1
beide Partner sind gleichberechtigt	0
	-1
	-2
	-3
Schulsozialarbeit arbeitet untergeordnet	-4

Erklären Sie kurz Ihre Einschätzung:

Grundprinzipien der Schulsozialarbeit

- Parteilichkeit für die Schüler
- Freiwilligkeit
- Gewährleistung von Vertraulichkeit

Bewerten Sie die Umsetzung der Grundprinzipien nach dem Schulnotensystem

1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6
1	2	3	4	5	6

Erklären Sie kurz Ihre Einschätzung:

Arbeitsplatz – Ausstattung

Bitte markieren Sie noch fehlende Ausstattung oder Zugänge

> geeignete Räumlichkeiten:
ausgeschildert, gut zugänglich für Lehrer, Schüler und Eltern, Räumlichkeiten für Beratungen, sozialpädagogische Gruppenarbeit, und offene Angebote
Büroeinrichtung (zeitgemäße Kommunikations- und Informationstechnik: Telefon, Internet, PC, Drucker, Zugang und Nutzung von Fax und Kopierer...)
Nutzungsrecht für weitere Schulräume Zugang zur Schule unabhängig von Schulbetrieb und Ferienzeiten (Schlüssel u. Schließsysteme)

Rahmenbedingungen

Bitte markieren Sie noch nicht erfüllte Rahmenbedingungen

Arbeitsplanung liegt in der Hand der SchulsozialarbeiterIn (in Abstimmung)
Zeitreserven für: Elternarbeit (außerhalb und innerhalb der Schule)
Fortbildungen
Teamsitzungen beim Träger
Projekt- und Konzeptentwicklung
Zusammenarbeit mit der Netzwerkstelle usw.

festе Sprechzeiten (Kennzeichnung am Beratungsraum)
Ferienangebote (Abstimmung mit Schule und Träger)
Rechenschaftspflicht über Arbeit nur gegenüber dem Arbeitgeber (Projekträger)
Meldung gegenüber der Schule: Urlaub, Krankheitsfall, Arbeit außerhalb der Schule, wenn es um einen ganzen Tag geht - Meldung im Sekretariat

Wo liegen die Ursachen für die fehlenden Rahmenbedingungen?

Bitte bewerten Sie die Beziehungen zwischen Schulsozialarbeiter/in und...

	Sehr schlecht										Sehr gut	Erklären Sie kurz Ihre Einschätzung:
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schulleitung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
LehrerInnen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
SchülerInnen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Eltern	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Externe Partner	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Träger	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

Bitte bewerten Sie die Beziehung zwischen Träger und...

	Sehr schlecht										Sehr gut	Erklären Sie kurz Ihre Einschätzung:
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schulleitung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

Wie ist das Verhältnis von Prävention und Intervention in Ihrer Arbeit?

Angebote Ich mache die Angebote zu: (bitte ankreuzen)

Angebote	Prävention	beidem	Intervention
> Einzelfallarbeit			
> Hilfen bei beruflicher Orientierung			
> sozialpädagogische Kleingruppenarbeit			
> Einzelberatungen in besonderen Problemlagen			
> Arbeit mit Gruppen in außerunterrichtlicher Zeit			
> Mitwirkung an Schulprojekten, Projekttagen			
> Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen			
> Arbeit mit sozialpädagogischem Anspruch in Klassengemeinschaften			
> Einrichtung spezifischer freizeitpädagogischer Angebote			
> Elternarbeit			
> Anbahnung und Pflege von Kontakten mit Behörden, Beratungseinrichtungen usw.			
> gewünschte sozialpädagogische Beratung von Institutionen und Einzelpersonen			
> Gemeinwesenarbeit			
> Gewinnung von Fremdkräften für Veranstaltungen und Angebote an der Schule			
> Schaffung schulischer Kommunikationsorte			

Bitte schätzen Sie ein, wieviel Prozent die

Prävention:

Intervention:

in Ihrer Arbeit ausmacht.

Schulerfolg sichern!

Bitte beschreiben Sie kurz und begründen Sie:

Folgende Vorhaben unserer Konzeption konnten gut umgesetzt werden:

Folgende Vorhaben unserer Konzeption konnten nicht umgesetzt werden:

Haben Sie noch sonstige Anmerkungen?



Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!